

[echo-online.de](https://www.echo-online.de)

## Vitamin B hilft bei der Wohnungssuche im Kreis Groß-Gerau - Echo Online

*Echo Zeitungen GmbH*

7-8 Minuten

Projekt der Neuen Wohnraumhilfe Darmstadt im Auftrag des Kreises Groß-Gerau unterstützt Geflüchtete und Wohnungslose bei der Wohnungssuche.



Lokalredakteurin Groß-Gerau Echo, Ried Echo



Werben gemeinsam um Vitamin B für Wohnungslose und Geflüchtete auf dem Wohnungsmarkt: Projektkoordinatorin Jana König, Olga Stüwe von der Stabstelle Asyl im Kreis Groß-Gerau und Doreen Petri, Geschäftsführerin der Neuen Wohnraumhilfe Darmstadt (von links). Foto: Neue Wohnraumhilfe

KREIS GROSS-GERAU - Ende 2018 wurden im Kreis Groß-Gerau rund 3900 Sozialwohnungssuchende registriert. Das geht aus der Beantwortung einer Anfrage der Linken im Hessischen Landtag zur Situation auf dem sozialen Wohnungsmarkt hervor. Zwar gibt es im

Landkreis mit 4222 Sozialmietwohnungen den größten Bestand im Vergleich zu allein anderen Flächenkreisen in Hessen. Dennoch kann die riesige Nachfrage nach sozialverträglichem Wohnraum auch hier nur zu einem Bruchteil gedeckt werde.

Auf dem hart umkämpften freien Immobilienmarkt scheinen die Erfolgchancen besonders für Menschen ohne festen Wohnsitz und Geflüchtete nahezu aussichtslos. „Vitamin B“ soll ihnen helfen, eine bezahlbare Bleibe zu finden. Das bundesweit einmalige Projekt der Neuen Wohnraumhilfe Darmstadt im Auftrag des Kreises Groß-Gerau läuft seit Sommer vergangenen Jahres.

Ballungsraum attraktiv für Arbeitssuchende

„Bezahlbaren Wohnraum zu finden, ist im gesamten Rhein-Main-Gebiet brisant“, erklärt Projektkoordinatorin Jana König.

„Geflüchtete wollen Ausbildungs- und Arbeitsplätze finden. Der ländliche Raum kommt für die meisten von ihnen nicht in Frage“, erklärt Olga Stüwe von der Stabstelle Asyl im Kreis Groß-Gerau, warum viele trotz des hohen Bewerberdrucks im Kreisgebiet auf Immobiliensuche gehen.

AKTION AUF DEM SANDBÖHLPLATZ

Beim Eröffnungsfest der Interkulturellen Wochen in Groß-Gerau ist die Neue Wohnraumhilfe am 7. September auf dem Sandbühlplatz mit einer Lebenden Bibliothek vertreten. Hier können Besucher „lebendige Bücher“ ausleihen, persönliche Geschichten erfahren und sich darüber austauschen. Der Verein Netzwerk Rope will mit der Aktion einen Ort der Begegnung schaffen und zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen anregen.

Parallel dazu können Sie sich im Wohnzimmer ohne Dach über „Vitamin B“ informieren. Ziel ist es, Wohnraum für Menschen zu finden, die auf dem Wohnungsmarkt chancenlos sind. Und das, indem den Menschen zur Verfügung gestellt wird, was bei der Wohnungssuche am meisten benötigt wird: Vitamin B – also Beziehungen.

Die Neue Wohnraumhilfe stellt ihr Projekt vor und will potenzielle Vermieter mit ihren Argumenten davon überzeugen, an

wohnungslose und geflüchtete Menschen zu vermieten. Wer selbst Vitamin B spenden möchte, kann sich im Wohnzimmer fotografieren lassen, das Projekt auf Facebook liken oder einfach Freunden und Verwandten von dem Projekt erzählen, damit sie die Augen nach möglichem Wohnraum offen halten und so das Netzwerk etwas vergrößern. (fri)

„Wir wirken seit über 25 Jahren an der Schnittstelle zwischen Wohnungswirtschaft und Sozialarbeit“, betont Doreen Petri, Geschäftsführerin der Neuen Wohnraumhilfe. Das Unternehmen hat in Darmstadt und im Kreis Groß-Gerau rund 350 Wohnungen in der An- und Vermietung, bietet unter anderem soziale Mieterberatung sowie ambulant betreutes Wohnen für Suchterkrankte und vermittelt bei Problemen zwischen Mietern und Vermietern. „Wir brauchen einen gleichberechtigten Zugang für Menschen zum Wohnungsmarkt“, sagt Petri.

Im Kreis Groß-Gerau kommen Wohnungslose und Geflüchtete bei der Wohnungssuche in den Genuss von „Vitamin B“. In 30 Workshops wurden bislang über 400 Menschen geschult, um im Bewerber-Ranking einen besseren Stand zu haben. Sie erfahren dabei zum Beispiel, welche Unterlagen sie zum Besichtigungstermin mitbringen sollten oder warum eine Privathaftpflichtversicherung wichtig ist.

Kommentare



Außerdem sollen aktive Aquse, öffentliche Präsenz und kreative Kampagnen wie das „Wohnzimmer ohne Dach“ (Infokasten)

Vermieter für das Projekt gewinnen. Zwischenzeitlich konnten im Kreisgebiet nach 95 Besichtigungsterminen 27 Wohnungen an 78 Wohnungslose und Geflüchtete vermittelt werden, schildert König. Für zwölf weitere Personen zeichne sich eine Lösung ab.

Angesichts der großen Zahl Wohnungssuchender ein überschaubares Ergebnis. Doch wie schwierig es ist, bezahlbaren Wohnraum zu finden, verdeutlicht Jana König an einem Beispiel. Von 500 Wohnungen kämen für Sozialleistungsempfänger preislich etwa 30 in Frage. Am Ende stehe eine erfolgreiche Vermittlung.

Trotz erschwerter Bedingungen gelingt es immer wieder, neue Vermieter vom Vitamin B-Konzept zu überzeugen. Die Mitarbeiter der Neuen Wohnraumhilfe beraten etwa beim Umbau von bisher nicht als Wohnung genutzten Räumen. „Wir schauen uns das an. Wir haben die Erfahrung.“ Außerdem achte man darauf, dass Mieter und Vermieter zusammen passen. Bei Problemen wirke man vermittelnd, koordiniere bei Schwierigkeiten mit der Jobagentur, Sorge dafür, dass die Miete pünktlich überwiesen wird und begleite die Kunden langfristig. Die positiven Erlebnisse sind es, die Jana König motivieren, unermüdlich weiter nach bezahlbarem Wohnraum zu suchen. Als Beispiel nennt sie ein Elternpaar, das es genießt, nach dem Leben in der Gemeinschaftsunterkunft endlich in den eigenen vier Wänden ungestört Zeit mit seinen Kindern zu verbringen.